

Novellierung TA Luft – Ausgewählte Aspekte



Martin Kamp
Referent Immissionsschutz
Fachbereich 51, Münster

Inhalt

Bezug: TA Luft Entwurf Stand 22. Februar 2017

Gleichstellung der Landwirtschaft mit Industrie ?

Vorsorge (Stand der Technik)

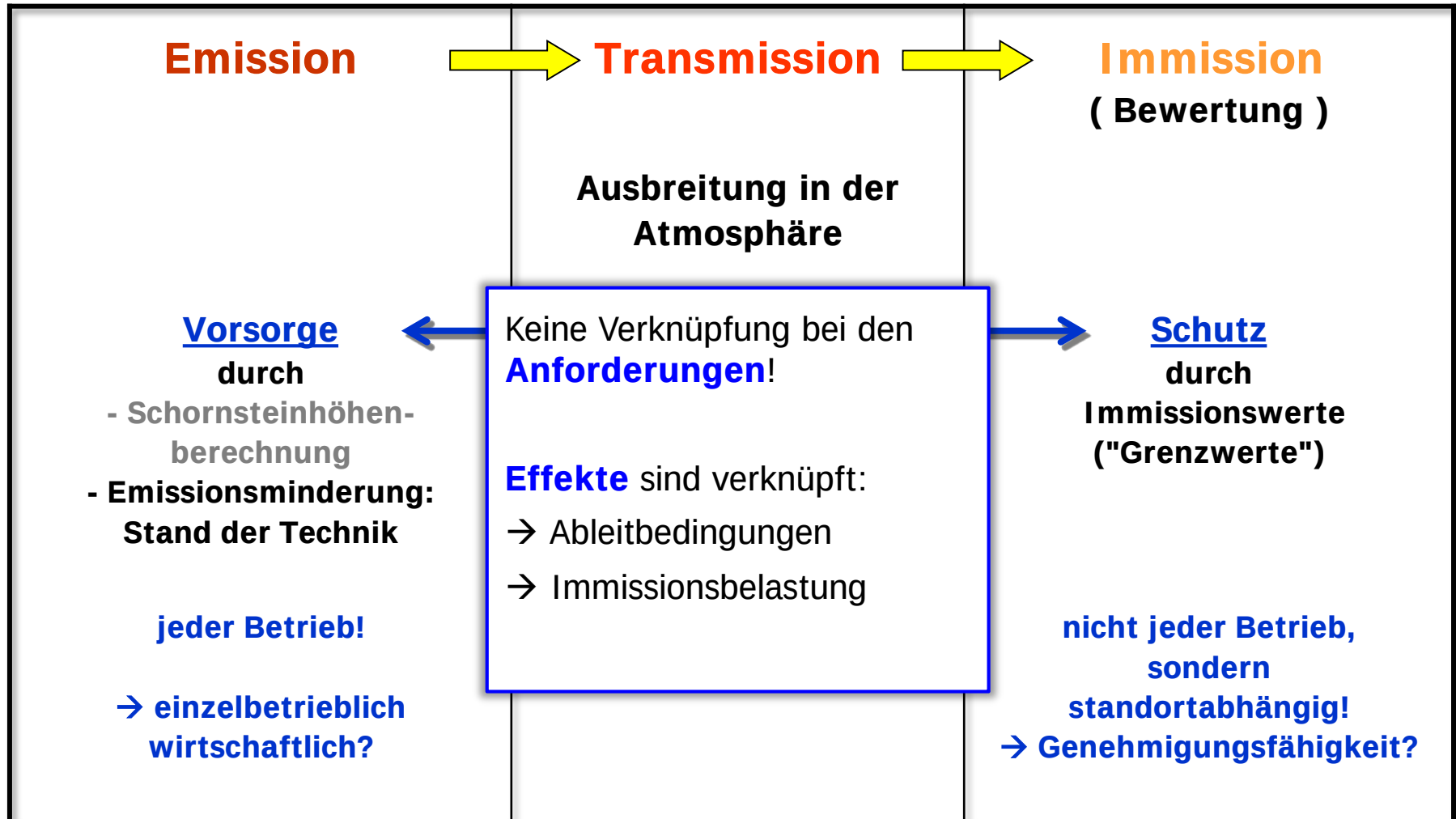
Schutz

Regelungen aus bisheriger Verwaltungspraxis mit Verschärfungen (Immissionswerte)

- Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL)
- Bioaerosole

Ausbreitungsrechnung

Grundlagen Immissionsschutzrecht



Gleichstellung von Landwirtschaft ↔ Industrie ?!

- **Ableitbedingungen**

Abluftschächte ↔ Schornsteine

Auch freigelüftet (offen) ↔ geschlossen/gefasst

- **(Emissions-) Prozesse**

Nicht einheitlich, abhängig von Tierart ↔ einheitlich, branchentypisch

- **Uneinheitliche Stall- / Betriebsgrößen**

Z.B. erhebliche Unterschiede in Deutschland: Nordwesten, Süden, Osten

- **Standorte**

In der Fläche (oder Sondergebieten) ↔ in Gewerbe-/Industriegebieten

nicht nur symbolisch: "Abluft" ↔ "Abgas"

Begriffs-Definitionen: Abluft ↔ Abgas

Bei bisheriger Verwendung "Abluft" jetzt **im Entwurf geändert** in "Abgas"

- **Versuch der Gleichsetzung mit Industrie**

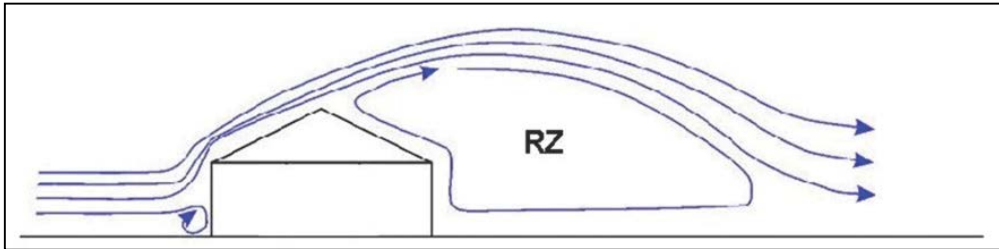
Aber:

- In der Tierhaltung Ableitung über Schächte ("Schornsteine") nur zur **gezielten Klimatisierung**, nicht zur Kontrolle von Abgasen aus Prozessen (Verbrennung u.a.)
- Gleichzeitiger "Wunsch" von **Abgasbehandlung** und freigelüfteten Offenställen (**Tierwohl**) → **Zielkonflikt** !
- DLG-Zertifikate: Abluftreinigungsanlagen

Anforderungen an Ableitbedingungen (Nr. 5.5)

- Im Entwurf verfeinert / präzisiert
- Nr. 5.5.2.1: "muss" ... 10 m über dem Grund und ... 3 m über First
- Ziele:
 - "ungestörter Abtransport"
 - ↪ Konkretisierung für den Einzelfall: VDI 3781 Blatt 4 (Entwurf 12/2015; Weißdruck 07/17)
Titel: "Umweltmeteorologie - **Ableitbedingungen** bei Abgasanlagen - Kleine und mittlere Feuerungsanlagen, sowie andere als Feuerungsanlagen"
 - "ausreichende Verdünnung"
 - ↪ **Schornsteinhöhenberechnung**: Bei Tierhaltung nach wie vor keine Relevanz!
- Frage: Sind pauschale Anforderungen an Abluftableitbedingungen erforderlich oder reicht der Nachweis der Einhaltung von Immissionswerten nicht aus?!
- **Tatsächliche Ausbreitungsbedingungen** werden bei Prüfung der Schutzanforderungen (Grenzwerte) berücksichtigt !

"ungestörter Abtransport" für Abgasfahnenüberhöhung



aus Bild 1 Richtlinie VDI 3781-4 Entwurf:

Bild 1. Qualitative Darstellung der Rezirkulationszonen (RZ) in Abhängigkeit von der Dachneigung (nach [1])

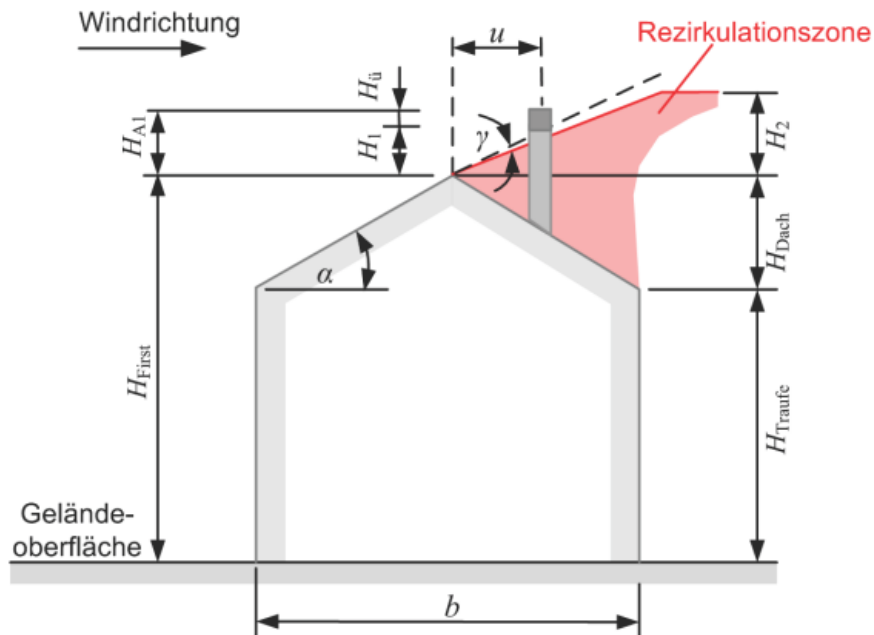


Bild 3. Prinzipskizze zur Bestimmung der erforderlichen Mündungshöhe für ein freistehendes Einzelgebäude

aus Richtlinie VDI 3781-4 Entwurf

Vorsorge

Abluftableitbedingungen

- Ungestörter Abtransport
 - ↳ Abgasfahnenüberhöhung
- Ausreichende Verdünnung
 - ↳ Schornsteinhöhenberechnung



Vom **Standort unabhängige**
Ausbreitungsrechnung zur Ermittlung der
Schornsteinhöhe, mit der S-Werte
(Schadgaskonzentrationen) allgemein
eingehalten werden.
Referenzsoftware: BESMIN

Emissionsminderung

- Stand der Technik
- Unabhängig vom Standort

Fazit Ableitbedingungen: kein "Stand der Technik" ...

... denn:

- **§ 3 (6) BImSchG:**
"Stand der Technik im Sinne dieses Gesetzes ist der Entwicklungsstand fortschrittlicher Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen, der die praktische Eignung einer Maßnahme **zur Begrenzung von Emissionen**"
- **Kein Beitrag zur Minderung von Emissionen**
- **1,5 m über First (frühere VDI 3471)**
 - **Ein** Teilaspekt für 100 Punkte
 - Damals: 100 Punkte in Summe = Stand der Technik
 - Auch freigelüftete Ställe (Strohhaltung) 100 Punkte
- **VDI 3781-4 bei Bedarf für den Einzelfall als "Erkenntnisquelle" geeignet**
→ **standortbezogene Maßnahmen** für gesicherte Abgasfahnenüberhöhung

Anforderungen für Schutz: Themenauswahl

- **Änderungen beim Schutz sind im Vergleich zur Vorsorge ...**
 - ... zwar weniger umfangreich ...
 - ... aber für **Genehmigungsfähigkeit** maßgeblich!
- **Übernahmen aus bisheriger, häufiger Verwaltungspraxis, u.a.:**
 - GIRL
 - Bioaerosole
 - Viele "Übernahmen" in Verbindung mit **Verschärfungen der Immissionswerte**
- **Neuer Begriff: "Gesamtzusatzbelastung"**
- **Ausbreitungsrechnung**

Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL) → Anhang 7

Anwendung der GIRL zwar gängige Praxis, aber ...

- **Immissionswert für Dorfgebiete unverändert 15 %_b Geruchsstundenhäufigkeit**
 - **Unrealistisch** geringe Belastung für bestehende (!) Tierhaltungen in Dorfgebieten
 - In der **bisherigen Genehmigungspraxis** mit vielen Problemen und Notlösungen
 - Rinder- bzw. Milchviehhaltungen häufiger in Dorfgebieten → stärkere Betroffenheit
- **Warum kein einfacher Bagatellwert (Emissionsmassenstrom)?**
 - **Gesamtbelastung** muss bewertet werden – Bagatellwert bezöge sich nur auf die Anlage
 - Bagatellwert müsste Einhaltung der **Irrelevanz sicherstellen** – nicht praktikabel/machbar!
- **Kontingentierung / Schornsteinhöhenberechnung, unverändert aus GIRL: auf keiner Rasterfläche über 6 % Geruchsstundenhäufigkeit**
 - Grundsätzlich gilt die TA Luft auch für **kleine Anlagen**
 - Bei Offenställen wegen **Quellenausdehnung** und bodennaher Ausbreitung regelmäßig > 6%
 - In der Praxis oft **Forderung 10 m** über Erdboden, gleichzeitig **aber auch nicht höher**

Bioaerosole → Anhang 9

"Anhaltspunkte für die Sonderfallprüfung"

- **Keine** Verwendung mehr von "**Orientierungswerten**" aus VDI 4250 Blatt 1
- Reduzierung der Regelungen auf die "**Krücke**" Staub*: Prüfung Irrelevanzwert $1,2 \mu\text{g}/\text{m}^3 \text{PM}_{10}$ (IGZ)
- Angabe von **Abständen** (pauschal, ohne z.B. Tierbestandsgröße)
- Bioaerosolregelung unter **Schutzanforderungen**, obwohl die Rechtsprechung nur Vorsorge fordert

* "Krücke" Staub, weil das Maß einer schädlichen Umweltwirkung von Staub nicht in Verbindung mit dem von Bioaerosolen gebracht werden kann. Die Verknüpfung ist nur physikalisch basiert, weil Bioaerosole staubförmig sind und ein entsprechend ähnliches Ausbreitungsverhalten erwarten lassen (ohne Berücksichtigung weiterer Effekte wie z.B. die Tenazität).

Begriffs-Definitionen: "Gesamtzusatzbelastung" (neu)

- **Immissions-Zusatzbelastung (IZ)**
= Belastung nur durch das Vorhaben
bei Reduzierung der Immissionen (Verbesserungsgenehmigung) **kann IZ negativ sein**
- **Immissions-Gesamtzusatzbelastung (IGZ)**
= Belastung durch die Anlage nach Realisierung des Vorhabens (*Plan-Zustand*)
- **Immissions-Vorbelastung (IV)**
= Vorhandene Belastung*
- **Immissions-Gesamtbelastung (IG)**
 - * Zitat TA Luft: "Die Vorbelastung ist die vorhandene Belastung durch einen Schadstoff." Diese Definition ist gegenüber der aktuell gültigen TA Luft unverändert. D.h. es werden **"Vorbelastung"** und **"vorhandene Belastung"** synonym verwendet. Tatsächlich wird in der Regel, insbesondere in Verbindung mit der GIRL, unter Vorbelastung (IV) die Belastung verstanden, die **nicht durch die Anlage des Antragstellers hervorgerufen** wird – unabhängig davon, ob es sich um eine Neuanlage oder eine Änderung handelt.

Ausbreitungsrechnung → Anhang 2

■ Abgasfahnenüberhöhung

- Grundlagen in VDI 3782 Blatt 3
 - Entwurf einer **Neufassung** in Arbeit
 - Umsetzung durch **Implementierung** in ein Modell (PLURIS)
 - PLURIS wird fester **Bestandteil von AUSTAL2000**
- Vorausgesetzte Abluftableitbedingungen:
"freie Abströmung", Entwurf TA Luft Nr. 5.5.2.1 und VDI 3781 Blatt 4

■ Niederschlag (**nasse Deposition**) wird aufgenommen → zur Zeit **AUSTAL2000N** (Zeitreihenrechnung erforderlich)

■ Gerüche **unverändert**:

- Ausschließlich Verdünnung
- Ohne Partikelaustrag (z.B. keine "Depositionsgeschwindigkeit")

■ **Synthetische Wetterdaten** zugelassen

- Zukünftig flächendeckendere Verfügbarkeit von Wetterdaten
- Repräsentativität muss weiterhin für den Einzelfall geprüft werden



**Vielen Dank
für Ihr
Interesse!**